

Früh erkennen und erfolgreich behandeln - Darmkrebs ist heilbar

Das DarmZentrum Geesthacht lädt ein zur Patienten-Informationsveranstaltung der besonderen Art

Was auf den ersten Blick die Kulisse für einen Sciencefiction-Film sein könnte, ist in Wirklichkeit ein begehrtes Darmmodell. Es ist am Samstag, dem 14. September, von 9 bis 13.30 Uhr im Foyer des Johanniter-Krankenhauses in Geesthacht unter fachkundiger Anleitung zu besichtigen. Es lassen sich gesunder Darm, die Entwicklung von harmlosen Polypen zu Darmkrebs und chronisch entzündliche Darmerkrankungen erleben. "Dabei ist das Anfassen des Modells ausdrücklich erlaubt, um die Erkrankung nicht nur visuell, sondern auch haptisch erlebbar zu machen", sagt der Leiter des DarmZentrums Geesthacht und Ärztliche Direktor des Johanniter-Krankenhauses, Dr. Frank Templin. "Wir wollen aber vor allem weiterführende Informationen vermitteln und Darmkrebspatienten, deren Angehörige und Interessierte zu Kurzvorträgen mit anschließenden Expertengesprächen einladen. Themen werden die Früherkennung, die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten, die Nachsorge einschließlich praktischer Hilfen sowie die Unterstützung durch eine Selbsthilfegruppe sein", so Templin weiter.

09:00 - 09:15 und 11:30 – 11:45	Früherkennung: Wann, wie und warum lässt sich Darmkrebs früh erkennen?	Dr. Kati Günter-Tritsch Gemeinschaftspraxis Am Runden Berge Geesthacht
09:15 – 09:25 und 11:45 – 11:55	Chirurgische Behandlung: Was kommt nach der Koloskopie? Die aktuellen Darmkrebs-OP-Verfahren	Dr. Frank Templin Leiter des DZG und Ärztlicher Direktor Johanniter-Krankenhaus Geesthacht
09:25 – 09:35 und 11:55 – 12:05	Strahlentherapeutische Behandlung: Welche Chancen bietet die Strahlentherapie?	Dr. Beatrice Tillmann Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie - Klinikum Lüneburg
09:35 – 09:50 und 12:05 – 12:15	Chemotherapeutische Behandlung: Was ist entscheidend für die erfolgreiche Chemotherapie?	Dr. Sven Fastenrath Gemeinschaftspraxis Am Runden Berge Geesthacht
09:50 – 10:00 und 12:20 – 12:30	Nachsorge: Warum, wann und welche Nachsorgeuntersuchungen?	Dr. Volker Penselin Abteilung Innere Medizin Johanniter-Krankenhaus Geesthacht
10:00 – 10:10 und 12:30 – 12:40	Hilfen I: Was ist zu tun bei „wunde Haut beim Stoma“?	Kathrin Groth Stomatherapeutin Colonplast GmbH SIEWA Homecare Hamburg
10:10 – 10:20 und 12:40 – 12:50	Hilfen II: Gewichtsverlust, Durchfall, Krämpfe: Was ist bei der Ernährung zu beachten?	Ellen Aberger Diätassistentin Johanniter Krankenhaus Geesthacht
10:20 – 10:30 und 12:50 – 13:00	Unterstützung: Welche Unterstützung kann eine Selbsthilfegruppe bieten?	Brigitte Wiech Leben mit Krebs! Hilfe und Selbsthilfe im DRK – Kreis Hzgt. Lauenburg

Mit der persönlichen Vorsorge kann man das Risiko für die Entstehung des Dickdarmkrebses deutlich senken. Wenn die Erkrankung vorliegt, ist das Krankheitsstadium für die Behandlung und Heilung entscheidend. Im Frühstadium können bis zu 90% der Patienten dauerhaft geheilt werden.

Das Ziel des DarmZentrums Geesthacht ist daher die Verbesserung der Vorsorge, der Früherkennung und der Behandlung durch intensive Zusammenarbeit der Spezialisten aus den Bereichen Gastroenterologie, Viszeralchirurgie, Onkologie, Radiologie, Strahlentherapie und Pathologie mit den Hausärzten. Für den Patienten erstellen die Kooperationspartner des DarmZentrums Geesthacht im Konsens den besten Therapieplan und schaffen die besten Voraussetzungen für eine langfristige Heilung.